



Rabenkopf (1555 m)

TTT

Länge 18,5 km

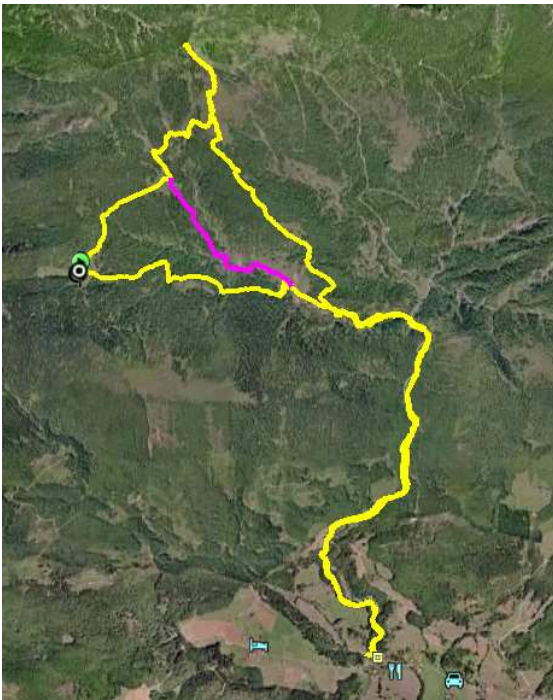
Höhenmeter: 850

Dauer: 6 Stunden

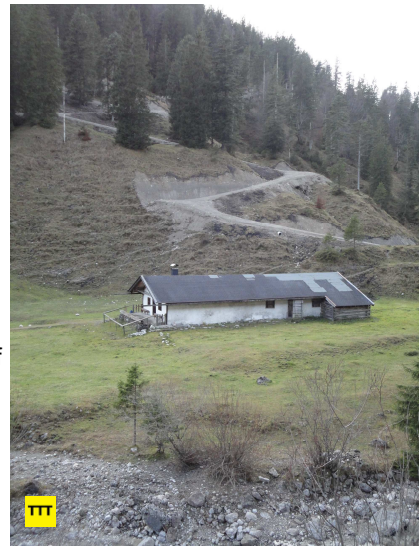
Schwierigkeitsgrad: mittel

Start: Schützenhaus Jachenau

© www.Tölzer-Touren-Tipps.de – Hans Staar 2010

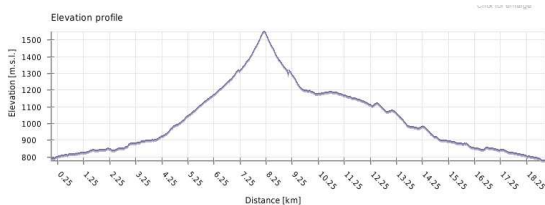


Der Rabenkopf, zwischen der Jachenau und Kochel gelegen, gehört zu jenen Bergen, wo die Genießer weitgehend unter sich sind, obwohl etliche Wege hinauf führen. Kein Wunder, Einkehrmöglichkeiten sind rar, weswegen man schon darauf achten sollte, ausreichend Proviant und Getränke mitzunehmen. Die Streckenlänge von annähernd 20 Kilometern und die Netto-Gehzeit von fünf Stunden dürften wohl auf Gelegenheitswanderer ebenfalls abschreckend wirken. Und so kommt es, dass man an Werktagen im Spätherbst in Gipfelnähe schon mal Steinböcken begegnen kann. Doch selbst wenn nicht: Alleine wegen der wunderschönen Aussicht lohnt sich der übrigens gar nicht so mühsame



Die Rappinalm mit dem neuem Fahrweg.

und sehr abwechslungsreiche Aufstieg allemal. Wanderer, die den lohnenden Weg durch die Rappinschlucht nehmen, sollte allerdings schon halbwegs schwindelfrei sein. Wer am Gipfel steht blickt auf Kochel, Schlehdorf und den Kochelsee, das Kloster Benediktbeuern, den Riegsee, Murnau den Staffelsee, das Loisachmoor, die Osterseen, den Starnberger See, den Ammersee, die Landeshauptstadt München und zahllose Karwendel-Gipfel. Der klassische Abstieg (s. „Variante“, links violett dargestellt) führt über Staffalalm und Kochler Alm und von dort auf einem Trampelpfad hinunter zur Rappinalm. Wir haben knapp zwei Extra-Kilometer in Kauf genommen und steigen zur Rappinalm über den neuen Fahrweg hinab, der Ende 2010 nach jahrelangen Auseinandersetzungen gegen den Widerstand der Naturschützer angelegt wurde.

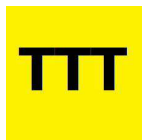


Beim Aufstieg durch die Rappinschlucht.



Der Lohn der Mühe: Traumhafte Aussicht vom Gipfel des Rabenkopfes.

Rabenkopf (1555 m)



km	Höhe	
0	790	Ausgangspunkt ist der Wandererparkplatz am Jachenauer Schützenhaus. Von hier geht es zunächst in nordwestlicher Richtung über das Brückerl, folgend der Beschilderung „Rabenkopf 3 Stunden“.
1,42	838	An der Forststraße rechts.
1,94	844	Wir verlassen die Forststraße und gehen rechts auf dem Fußweg weiter.
2,83	880	An der Forststraße am Hinweisschild „Rabenkopf“ links.
3,73	903	Am Feldkreuz links über das Brückerl in die Rappinschlucht, wo man schwindelfrei sein sollte.
4,52	987	Wir haben die Rappinschlucht durchquert, das Tal der die Rappinalm öffnet sich, und wir folgen dem Pfad rechts am Hang entlang folgen. Rechts oberhalb weist ein Schild den Weg: „Staffelalm, Rabenkopf 1 ½ Stunden“
6,91	1320	Nach etwa zwei Stunden erreichen wir die im Sommer (von Juni bis Oktober) bewirtschaftete Staffelalm und sehen schon das Rabenkopf-Gipfelkreuz.
7,88	1555	Nach etwa 2:45 Stunden sind wir am Rabenkopf-Gipfelkreuz. Der Abstieg erfolgt zunächst auf dem gleichen Weg.
8,86	1320	Wir folgen nun dem Weg, der rechts hinter der Staffelalm recht steil talwärts führt.
9,98	1173	Wir erreichen die Kochler Alm. Von hier kann man direkt zur Rappinalm hinabsteigen (siehe unten „Variante“). Wir bleiben jedoch auf dem Weg 483 und folgen ab hier der Forststraße und dem Schild „Jachenau 2 ¼ Stunden“.
11,1	1157	An der Einmündung ignorieren wir das rechtsseitige Schild nach Kochel und biegen links ab.
13,4	980	Über den Ende 2010 angelegten Fahrweg erreichen wir die Rappinalm und folgen dem Trampelpfad.
13,85	983	Am Ende der Almwiese erreichen wir die Rappinschlucht und gehen auf bekanntem Wege zum Ausgangspunkt zurück.
14,6	903	Nach dem Brückerl an der Forststraße rechts.
15,5	880	Wir verlassen die Forststraße und biegen rechts in den Wanderweg ein.
16,94	840	Von der Forststraße links in den Fußweg, Schild „Jachenau ½ Stunde“.
18,44	790	Wir sind wieder am Wandererparkplatz in der Jachenau.
Variante		
9,98	1173	Wir erreichen die Kochler Alm, biegen unmittelbar nach dem Gatter links ab, gehen zwischen den beiden Hütten durch, erreichen wenige Meter weiter an einem Schild „Radfahren verboten“ einen Trampelpfad und folgen nun den etwas ausgebleichenen blauen Markierungen.
11,64	980	Nach einigen Bachdurchquerungen erreichen wir die Rappinalm und setzen unseren Weg wie oben beschrieben fort.